Aus den Vereinen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **77 (1983)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus den Vereinen

70 Jahre Gehörlosenbund Basel

Eine kleine, aber frohgelaunte Gesellschaft fand sich am Vorabend zum 1. Advent in einer gemütlichen Gaststätte in der Innerstadt zusammen. Der Vorstand hatte zur Geburtstagsfeier des Vereins geladen. Nach dem Willkomm-Aperitif wurde zur festlich gedeckten Tafel gebeten. Präsident *Oskar von Wyl* führte anschliessend die Anwesenden in seiner Eröffnungsansprache ein wenig in die Vergangenheit zurück.

Präsident Oskar von Wyl mit seiner charmanten Gattin Charlotte.

Rückblick auf 70 Jahre

Gegründet wurde der Verein am 14. Dezember 1912 unter dem Namen «Taubstummenbund Basel». Der erste Präsident hiess *Walter Miescher*. Er leitete den Verein während 20 Jahren bis 1932. Die Mitgliederzahl belief sich damals zusammen mit hörenden Gönnern auf 125 Personen. Von 1932 bis 1959 führte der unvergessliche *Karl Fricker* 27 Jahre lang die Geschicke des umbenannten Gehörlosenbundes. Nach seinem Rücktritt blieb er Ehrenpräsident bis zu seinem Tode 1977.
Nach ihm übernahm für 12 Jahre *Hermann Schoop* die Vereinsführung. Seit 1979 ist mit *Oskar von Wyl* erst der 4. Präsident in 70 Jahren im Amt. Das zeugt von einem stabilen Fundament, sauberer Führung und viel Vertrauen der Mitglieder in die von ihnen gewählten Vereinsleiter.
Erwähnt wurden in diesem Rückblick auch zwei Höhepunkte in der Vereinsgeschichte: eine von Gehörlosen organisierte Ausstellung 1928 im Gemeindehaus Matthäus an der Klybeckstrasse und der Gehörlosentag 1962, der aus nah und fern Gehörlose nach Basel führte. Heute zählt der Verein noch 37, vorwiegend ältere Mitglieder.

Die gegenwärtige Führung «im Bunde»: Präsident Oskar von Wyl, Aktuarin Frau Margrit Berger, Kassier Karl Strub.

Gratulationstour

Das währschafte Festmahl wurde gewürzt von originellen Grussworten. Als erster trat Hansperter Waltz vor und überbrachte mit dem Schalk im Auge die Gratulation vom Schweiz. Gehörlosenbund. Vom Gehörlosenclub rückte Ernst Butz mit einer riesigen Papierrolle unterm Arm an und hängte dem Festpräsidenten auch noch ein Medaillon mit dem Emblem des GCB um den Hals. Hans Rudolf Schumacher brachte die Glückwünsche vom Sportverein. Schuldirektor Bruno Steiger wünschte mit den Worten «70 Jahre ist noch gar nicht so alt» als Präsident des Fürsorgevereins dem Jubilar ein langes Weiterbestehen. Und am Ende – sozusagen als Segen – brachte der Berichterstatter abschliessend die Grüsse und guten Wünsche von den beiden Pfarrämtern.

H. P. Waltz überbringt die Grüsse vom Schweiz. Gehörlosenbund.

Die Überraschung des Abends

Der Doyen des Vereins, Karl Strub, ergriff das Wort und erzählte von den alten Basler Bräuchen, vom Vogel Gryf und dem Wilden Mann und kam dann zur Basler Fasnacht. Der Berichterstatter hat sich dabei in den Haaren gekratzt und gedacht: Was hat dieses Jubiläum mit der Basler Fasnacht zu tun? Doch Karl Strub wusste, was er wollte. Mittels einer mitgebrachten Glocke demonstrierte er uns vor, wie beim Morgenstraich die Tambourmajoren auf das Läuten des Martinsglöckleins warten und dann den Befehl geben: «Los, kommt.» – Da flog die Tür auf, und herein marschierte eine Gruppe der Fasnachts-Clique «Optimischte» in vollem Kostüm. Trommelwirbel und Pfeifenmusik erfüllte plötzlich den ganzen Saal, sehr zur Freude der überraschten Festgemeinde.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Liste langjähriger Mitglieder des Gehörlosenbundes Basel ist recht lang. Für 64 Jahre treue Mitgliedschaft durfte die 83jährige Klara Moser-Dolny die erste Ehrengabe in Empfang nehmen. Ihr folgte die älteste gehörlose Baslerin, Mina Langendorf, mit 62, Theo Künzli und Josef Bayer mit je 61, Berta Lehmann mit 56, Karl Strub mit 48, Hermann Schoop mit 41 und Lina Meyer-Grüninger mit 36 Jahren Mitgliedschaft.
In diesen Zahlen bestätigen sich die Aussagen, die der Berichterstatter ab und zu zu hören bekommen hat: «Ich bleibe meinem Verein treu!»

Frau Klara Moser (rechts) mit 64 Jahren treuer Mitgliedschaft ältestes Mitglied. Links Frau Sophie Fuchs, auch schon 28 Jahre dabei.

Gemütlicher Ausklang

Besondere Freude bereitete den Baslern die Anwesenheit von Herrn Max Bircher aus Zürich, der sich mit dem «Bund» seit jeher verbunden fühlte. Reges Interesse fanden auch die aufliegenden Fotoalben, die manche Betrachter bis in die Jugendzeit zurückführten. Bei einem Glas Roten oder einem warmen Kaffee sass man noch beisammen, bis die Stunde zum Aufbruch mahnte. Damit ging die einfache, aber gelungene Jubiläumsfeier zu Ende, und manchen mag beim Abschied vielleicht die leise Frage bewegt haben: «Bin ich wohl in fünf Jahren auch noch dabei?»

Lasst sehen aus alter Zeit, als wir noch auf die Gipfel kletterten...

H. Beglinger

SGB-Jugendlager der Deutschschweizer Gehörlosen 1983

Vom *9. bis 23. Juli 1983* findet in Gwatt am Thunersee das 1. Deutschschweizer Jugendlager der Gehörlosen statt. Ein interessantes Ferienprogramm wird für alle gehörlosen Jugendlichen (ab 17 Jahren) und jungen Erwachsenen angeboten: Surfen, Schwimmen, Volleyball, Wandern, Ausflüge, Videofilmen, Fotografieren, Gestalten, Werken, Pantomimen, Vorträge, Diskussionen, Faulenzen usw. Die Platzzahl ist beschränkt (maximal 40 Personen). Darum sich am besten so schnell wie möglich anmelden (spätestens bis Ende März 1983)! Programme und Anmeldeformulare können bezogen werden bei: Sandro De Giorgi, SGB-Jugend- und Bildungskommission, c/o Beratungsstelle für Gehörlose, Mühlemattstrasse 47, 3007 Bern, Schreibtelefon 031 45 26 54, oder Marcus B. Huser, SGB-Sekretariat, Winkelriedstrasse 61, 6003 Luzern, Schreibtelefon 041 23 16 25.